

Idee für einen TV-Spielfilm

Titel:

**Der King is' tot**

Genre:

eine romantische Buddy-Komödie mit schwarzem Humor,  
surrealen Momenten und skurrilen Typen.

von

Udo Schucker  
Am Pferdemarkt 2  
46236 Bottrop

Tel.: 02041 23224  
Mobil: 0177 7996663

E-Mail: [schucker@schuckermedia.de](mailto:schucker@schuckermedia.de)  
Website: [www.schuckermedia.de](http://www.schuckermedia.de)

Thema:

Erfolg. Ist Erfolg planbar? Und was ist wichtiger, die  
Liebe oder der berufliche, gesellschaftliche Erfolg?

*"Niemand braucht Liebe. Was einer braucht, ist Erfolg,  
in der einen oder anderen Form. Es kann Liebe sein, muss  
aber nicht."*

Charles Bukowski

**Inhalt:**

Synopsis  
Charakteristik der Hauptfiguren  
Exposé

## Synopsis

Philipp Kaufmann (35), Archäologe und Hartz-IV-Empfänger, hat seinen ersten Roman geschrieben: „Der King is' tot“. Eine Sozialkomödie über einen korpulenten Elvisimitator aus Wanne-Eickel, doch leider will kein Verlag das Werk drucken. Die Arbeitsagentur zwingt ihn, einen Job als Bestattungshelfer anzunehmen, als Archäologe kenne er sich schließlich mit Einbalsamierungstechniken aus. Und zu allem Übel hat seine hübsche Nachbarin Maria, in die der schüchterne Philipp heimlich verliebt ist, einen erfolgreichen Fondsmanager im Internet kennen gelernt. Philipps Selbstwertgefühl ist am Boden. Doch da geschieht etwas Surreales, seine Romanfigur, Günni Kottlewski (55), „der King“, entwickelt ein Eigenleben und materialisiert sich, nur für Philipp sichtbar, in der realen Welt. Der King möchte nicht auf dem Friedhof der unveröffentlichten Manuskripte enden und beabsichtigt, seinen Autor so lange zu nerven, bis dieser es schafft, den Roman zu veröffentlichen.

Philipp glaubt zunächst an eine Geisteskrankheit, findet sich schließlich aber mit seinem Quälgeist ab. Der King mischt sich fortan in Philipps Alltagsleben ein, was zu einigen Verwicklungen und kuriosen Situationen führt. Philipp kommt derweil mit seinem Bestatterjob unerwarteterweise gut zurecht. Auf einer Beerdigung entdecken der King und Philipp „Miss Basic Instinct“, Dr. Sabine Sauerland (46), Cheflektorin im Brommel Verlag. Der King hat sofort einen Plan: Sex sales! Philipp soll nicht nur sein Manuskript anbieten, sondern auch seinen Körper. Leichter gesagt als getan, Philipp traut sich ja nicht einmal, eine Frau anzusprechen. Der King beschließt, Philipp zu coachen: Flirttraining, Verkaufstraining, Fitnesstraining und Imageberatung. Aus der Raupe wird langsam ein Schmetterling, was auch Maria bemerkt. Doch was ist wichtiger, Erfolg in der Liebe oder im Beruf? Und so entwickelt sich nicht nur eine romantische Liebesgeschichte, sondern auch eine turbulente Komödie, an deren Ende der Literaturpapst „Marcel König“ dahinscheidet - der King is' tot. Philipp soll die Leiche in Königs Villa abholen und hat auf einmal eine clevere Idee, er platziert sein Manuskript unter Königs Kopfkissen. Und so ist es am Schluss ein toter Literaturpapst, der Philipps Roman in die Bestsellerlisten hievt.

## **Kurze Charakteristik der Hauptfiguren**

### PHILIPP KAUFMANN

Philipp (35) ist der Protagonist dieser Geschichte. Ein sympathischer, melancholischer, einsamer Typ, dessen Attraktivität am Anfang der Story von seiner Schüchternheit und seinem mangelndem Selbstwertgefühl verdeckt wird. Philipp hat Archäologie studiert, ist seit 3 Jahren arbeitslos, hat schriftstellerische Ambitionen und hofft auf eine Karriere als Romanautor. Philipp ist heimlich in seine Nachbarin Maria verliebt.

### DER KING

Günter (Günni) Kottlewski (55) ist ein tollpatschiger, korpulenter Elvisimitator aus Wanne-Eickel. Ein Ruhrpottoriginal mit Kodderschmauze. Ein Lebenskünstler, der ungeniert sein „Ding“ abzieht. Der King ist eine von Philipp erschaffene Romanfigur, quasi Philipps selbstbewusstes Alter Ego. Eine Figur, die ein Eigenleben entwickelt.

### MARIA VLADY

Maria (33) ist eine attraktive, kluge, warmherzige Fotografin auf der Suche nach Mister Right. Maria ist eine liebenswerte Chaotin. Obwohl Sie eigentlich mit beiden Beinen fest auf dem Boden steht, glaubt sie an die Macht der Sterne. Eine Marotte, über die sie sich selbst amüsiert. Sie betreibt einen kleinen Fotoladen, der sie mit Hochzeits- und Porträtfotos gerade so über Wasser hält. Kreative Freiheit ausleben ist Maria wichtiger als eine abgesicherte Existenz.

### SABINE SAUERLAND

Dr. Sabine Sauerland (46) ist Cheflektorin im Brommel Verlag. Attraktiv, durchtrainiert, erfolgreich und im Besitz einer enormen erotischen Ausstrahlung. Eine knallharte Geschäftsfrau, die nicht nur wegen ihres beruflichen Spürsinn für talentierte Nachwuchsautoren von den Mitarbeitern „Miss Basic Instinct“ genannt wird.

### BORIS GODUNOV

Boris (64) betreibt das Bestattungsunternehmen „Chez Boris“. Boris hat nicht nur den gleichen Vornamen wie Boris Karloff, er sieht auch genauso aus. Boris liebt es, mit seiner Ehrfurcht einflößenden Stimme Edgar Allen Poe oder Charles Baudelaire zu zitieren. Auch wenn er nicht so aussieht, Boris ist ein warmherziger Typ.

THORSTEN MAIWALD

Thorsten (36), Fondsmanager. Ein modisch durchgestylter, arroganter Businessstyp, der es versteht, sich zu verstellen, und für den Liebe auch nur eine Art von Geschäft ist.

DER KÖNIG

Marcel König (80), der Literaturpapst. Drahtige, markante Erscheinung mit Adlernase und Habichtaugen. Von Autoren und Verleger gleichsam bewundert und gefürchtet wegen seiner gnadenlosen Literaturkritiken.

## Exposé

Love me tender!

GÜNNI KOTTLEWSKI (55), korpulenter Elvisimitator aus Wanne-Eickel, tritt im Elviskostüm durch die nächtlichen Straßen einer fast menschenleeren Stadt. In seiner Hand vibriert ein schwarzer Gitarrenkoffer.

Vereinzelt kommen ihm verliebt turtelnde Paare entgegen: junge Paare, alte Paare, homosexuelle Paare. Alle scheinen von der Liebe infiziert zu sein. Nur der King ist allein. Deprimiert zieht er einen zerknitterten Brief seiner Freundin „Funny“ aus der Tasche und liest ...

FUNNYS STIMME

Lieber King, es is' aus!

Ich kann einfach nich' mehr länger mit `nem Kerl zusammen sein, der vergessen hat, wer er wirklich is'. Von morgens bis abends immer nur Elvis! Nee, King, ich hab einfach die Nase voll von deiner Verbohrtheit. Und abgenommen haste auch nich', wie versprochen. Fit for Funny, haste gesagt. Leere Versprechen. Du weis' genau, dass ich mir als zukünftige Filialleiterin der Fitness 3000 GmbH so `nen Knubbel an meiner besseren Hälfte nicht mehr leisten kann. Also, King, mach `s gut. Funny. - PS: Und ruf mich bloß nich' an!

Der King hält inne. Eine Träne kullert über seine Wange. Sein Blick fällt in eine Toreinfahrt. Dort kopulieren zwei DACKEL miteinander. Der Rüde hält kurz inne, schaut den King an, zwinkert ihm zu und kopuliert ungeniert weiter. Es reicht! Der King stopft sich den Brief in den Mund und isst ihn auf.

Der King geht auf eine Brücke. Er stellt den Gitarrenkoffer ordentlich ab und springt in den Fluss ... Jemand tippt den Satz „**Der King is' tot - ENDE**“ über die Szene ...

Dieser Jemand ist PHILIPP KAUFMANN (35), der Protagonist dieser Geschichte. Philipp hat seinen ersten Roman beendet "**Der King is' tot**" und druckt gerade die letzten Seiten aus.

Während der **TITELVORSPANN** abläuft, sehen wir, wie Philipp ca. 30 Exemplare seines Manuskriptes kuvertiert und die Umschläge in einen Koffer packt.

Voller Hoffnung trägt er den Koffer zur Post und voller Zuversicht schickt er seinen Roman an 30 Verlage. Und bekommt einige Zeit später eine Ablehnung nach der anderen. Philipp ist frustriert und ignoriert seinen Briefkasten, in dem sich mehrere Briefe ansammeln.

Philipp öffnet den Briefkasten schließlich doch und liest noch im Hausflur die restlichen Ablehnungen. Verärgert zerknüllt er den letzten Brief, wirft die Papierkugel blindlings durch den Flur und trifft seine hübsche Nachbarin MARIA (33), die gerade die Treppe herunter kommt. Philipp erzählt, dass sein Roman von allen Verlagen abgelehnt wurde. Maria versucht, ihn aufzumuntern. Natürlich wird schon in dieser Szene deutlich, dass Philipp in Maria verliebt ist. Doch Maria scheint in Philipp nur den netten Nachbarn zu sehen. Und der schwermütige Philipp ist viel zu schüchtern, um Maria seine Verliebtheit zu gestehen. Maria „schwebt“ davon, Philipp blickt ihr sehnsüchtig nach, die Haustür knallt ins Schloss und aus Philipps Briefkasten fällt noch ein Kuvert heraus, das er zunächst übersehen hat. Es ist ein Schreiben von der Arbeitsagentur. Philipp soll dort heute erscheinen. Verdammt!

Philipp rast mit seinem Fahrrad zur Arbeitsagentur. Er muss mit Repressalien rechnen, wenn er dort nicht pünktlich erscheint. Philipp ignoriert alle Verkehrsregel. Fußgänger springen erbst zur Seite. Eine FAHRRAD-POLIZEISTREIFE verfolgt ihn. Doch Philipp hängt sie ab und erreicht in letzter Sekunde die Arbeitsagentur.

Völlig erschöpft erscheint er vor seinem SACHBEARBEITER. Dieser teilt Philipp freudig mit, dass er endlich einen passenden Job für Philipp gefunden hat: als Bestattungsgelilfe. Philipp ist baff, protestiert. Doch der Sachbearbeiter ist kompromisslos: Als studierter Archäologe kennt Philipp sich schließlich mit Einbalsamierungstechniken aus. Der Sachbearbeiter sieht hier durchaus eine Art Verwandtschaft - egal ob mumifizierte oder frisch. Außerdem hat Philipp als Hartz-IV-Empfänger keine Wahl. Entweder nimmt er den Job an oder seine Grundsicherung wird gestrichen. Philipp soll sich am nächsten Tag bei dem Bestatter melden.

Als Philipp aus der Arbeitsagentur kommt, ist auch noch sein Fahrrad weg. Es fängt an zu regnen und auf der anderen

Straßenseite verspricht das Werbeplakat einer Bank, dass Erfolg planbar ist.

Philipp ist depressiv. Er beobachtet, wie seine Nachbarin Maria von einem gut aussehenden Porschefahrer, THORSTEN (36), abgeholt wird. Auf Philipps PC-Monitor ist eine Website für Singles geöffnet, die Marias Kontaktanzeige plus Foto zeigt. Philipp hat eine Textzeile markiert: **Suche selbstbewussten, erfolgreichen mit beiden Beinen auf der Erde stehenden ...**

Philipp schaltet den PC aus und den Fernseher an: Der Literaturpapst MARCEL KÖNIG (80) erscheint auf der Mattscheibe und demontiert den Autor Wolfgang Horch, der nach langer literarischer Abstinenz, einen neuen Roman veröffentlicht hat mit dem Titel: „Draußen vor dem Freudenhaus“.

Philipp wäre froh, wenn der Literaturpapst seinen Roman zerpfücken würde. Aber so wird es nicht einmal die Chance für eine vernichtende Kritik gegeben.

Am nächsten Tag, Philipp ist auf dem Weg zum Vorstellungsgespräch. Er ist fest entschlossen den Job im Bestattungsinstitut nicht anzunehmen und sucht verzweifelt nach einer passenden Ausrede: Rückenprobleme, Depressionen, Allergien, Phobien usw. Philipp kann sich nicht so recht entscheiden ...

Vorstellungsgespräch im Bestattungsinstitut „Chez Boris“. BORIS (64) begrüßt, mit Grabesstimme, den verunsicherten Philipp mit einer Strophe aus Edgar Allen Poes Gedicht „Der Rabe“. Philipp kennt das Gedicht, er hat als Jugendlicher fast sämtliche Werke von Poe verschlungen. Der Poe-Fan Boris ist hoch erfreut und Philipp ihm gleich sympathisch. Boris erklärt, dass sein Mitarbeiter „Igor“ an Gicht leide und er dringend einen Ersatzmann benötige.

Das Vorstellungsgespräch verläuft ganz und gar nicht so, wie Philipp sich das vorgestellt hat. Philipp zieht alle Register: Rückenprobleme, Depressionen, Allergien, Phobien usw. Doch Boris lässt sich nicht negativ beeinflussen. Philipp tischt dem Bestatter eine letzte verzweifelte Ausrede auf: Er erzählt, dass er als Kind auf der Beerdigung seines Vater versehentlich ins offene Grab gefallen sei und seitdem an Erstickenanfällen leide, wenn er einem Friedhof auch nur zu nahe kommt.

Wow, Boris zeigt sich für einen Augenblick beeindruckt, das sei ja fast wie aus einer Geschichte von Poe. Er meint, dass Philipp sich seinen Ängsten unbedingt stellen müsse

und der Job im Beerdigungsinstitut sei da ja genau das Richtige, quasi eine Art Reizüberflutungstherapie. Boris meint, Philipp solle direkt ins kalte Wasser springen und schickt den völlig verdutzten Philipp gleich mit dem Leichenwagen zum Krankenhaus. Philipp soll dort in der Pathologie einen Kunden abholen: Wolfgang Horch, der Romanautor von „Draußen vor dem Freudenhaus“, jener Roman, den Marcel König, der Literaturpapst, kurz zuvor im TV verrissen hat.

Philipp in der Pathologie. Düsteres, kaltes Neonlicht. Eine Röhre flackert. Es ist keine lebende Seele zu sehen. Philipp ist unheimlich zumute.

Auf einem Tisch liegt eine Leiche, bedeckt mit einem Tuch. Täuscht sich Philipp oder hat sich das Tuch gerade bewegt? Philipp nähert sich langsam, ruft nach dem Personal, vergebens. Da, das Tuch bewegt sich wieder! Philipp reißt sich zusammen, geht zum Tisch und zerrt das Tuch beiseite. Auf dem Tisch liegt der King. Eine Wasserfontäne sprudelt aus seinem Mund. Philipp fällt vor Schreck fasst tot um, zweifelt an seinem Verstand.

Der King macht seinem Schöpfer eindringlich klar, dass er nicht die geringste Lust hat, auf dem Friedhof der unveröffentlichten Manuskripte zu landen.

Philipp ist durcheinander, fragt sich natürlich, ob er verrückt wird. Doch der King kann ihn beruhigen, im Augenblick existiert er, der King, zwar nur in Philipps Kopf, aber das wird sich ändern, sobald Philipps Roman verkauft wird und auch andere Menschen anfangen den Roman und dessen Helden zu lieben. Und genau deshalb ist der King nun erschienen, er hat nur eine Zukunft, wenn das Buch gedruckt wird. Und damit das geschieht, darf Philipp nicht aufgeben, nichts unversucht lassen. Deshalb wird der King seinem Autor solange auf die Nerven gehen, bis der Roman im Buchhandel erscheint. Ach ja, über das Ende der Geschichte müssten sie auch noch mal reden!

Ein Pathologiemitarbeiter kommt und sieht, wie Philipp scheinbar Selbstgespräche führt. Philipp ist es peinlich. Der Pathologiemitarbeiter meint nur, dass er das kennt, er rede auch oft mit den Verblichenen.

Philipp und der Pathologieangestellte laden den Leichnam des Romanautors ein, der in einem Bordell an Herzversagen gestorben ist. Der King ist verschwunden. Philipp atmet auf.

Waschen, legen, föhnen ...

Boris demonstriert seinem neuen Gehilfen, wie man einen Kunden für die Aufbahrung herrichtet. Boris erzählt, dass er früher mal einen Nachtclub betrieben hat, „Chez Boris“ und Rosi, die Schwester des Verstorbenen, in seinem Laden gestrippt hat, bis sie dann einen Verleger geheiratet hat, dessen Verlag allerdings kurze Zeit später Pleite ging. Zwei Jahre nach der Verlagspleite ist dann Rosis Ehemann gestorben. Er war Boris` erster Kunde. Philipp braucht einen schwarzen Anzug für die Trauerfeier, und Boris hat da noch ein Exemplar, das ein Kunde zurückgelassen hat.

Beerdigung des Autors Wolfgang Horch. Philipp sieht DR. SABINE SAUERLAND (46), die in ihrem schwarzen Kostüm besonders erotisch wirkt, und belauscht zwei Trauergäste, die über „Miss Basic Instinct“ tratschen. Philipp erfährt, dass Frau Sauerland eine Schwäche für gut aussehende Nachwuchsautoren hat ...

Philipp beobachtet eifersüchtig durch den Türspion, wie seine Nachbarin Maria den Porschefahrer Thorsten im Hausflur küsst. Wärest du ein erfolgreicher Schriftsteller, dann würdest du jetzt mit Maria knutschen! Der King steht plötzlich neben Philipp. Der schreit vor Schreck auf, was die Aufmerksamkeit der Turteltauben im Treppenhaus erregt. Thorsten möchte mit in Marias Wohnung, doch die zieht es vor, die Nacht allein zu verbringen. Schließlich kenne man sich erst kurze Zeit. Der King zerrt Philipp von der Tür weg: Vergiss die Frau von nebenan, ohne Moos nix los! Der King hat einen Plan: Philipp soll Sabine Sauerland anbaggern, das ist die Chance, um das Manuskript zu platzieren. Sex sales! Philipp glaubt, verrückt zu werden, er will, dass der King verschwindet. Philipp schließt sich in der Toilette ein, doch Wände können den King nicht aufhalten ...

Philipp bei seinem HAUSARZT (55). Der Arzt hält Philipp einfach für überspannt, kennt das aus eigener Erfahrung: Er hat während seiner Zeit als Assistenzarzt in der Charité immer mit dem Geist von Professor Sauerbruch geredet. Der Doktor verschreibt Philipp ein Beruhigungsmittel und gibt seinem Patienten den Rat, die Geschichte mit dem King nicht so eng zu sehen. Am besten geht Philipp mit seinem Alter Ego "King" mal etwas trinken und spricht sich mit ihm aus.

Philipp und der King sitzen am Tresen in einer Kneipe und sprechen sich aus. Da nur Philipp den King sieht, hält der BARTENDER seinen Gast für ziemlich betrunken und weigert sich, ihm weiterhin zwei Gläser einzuschenken.

Der King erwartet von Philipp, dass er mit allen Mitteln versucht, den Roman bei einem Verlag unterzubringen. Und „Miss Basic Instinct“, Frau Dr. Sabine Sauerland, ist für den King die Pforte zur literarischen Glückseligkeit. Und erst wenn Philipp durch diese Pforte geschritten ist, wird er ihn wieder in Ruhe lassen. Aber bevor Philipp durch diese Pforte schlüpfen kann, muss er erst einmal seine Schüchternheit loswerden und sein „Graue-Maus-Image“ ablegen. Philipp braucht dringend einen „Personal Coach“. Und da Philipp sich keinen leisten kann, wird der King persönlich diesen Part übernehmen. Er hat da auch schon ein Auf- und Umbauprogramm entwickelt: Fitnesstraining, Flirttraining, Motivations- und Verkaufstraining, neue Frisur, neue Klamotten und Observation der Zielperson Dr. Sabine Sauerland. Philipp ergibt sich widerwillig seinem Schicksal.

Ein Gast möchte sich auf den scheinbar leeren Barhocker neben Philipp setzen, von dem Philipp behauptet, dass er besetzt sei. Es kommt zur Rangelei und Philipp fliegt aus der Kneipe.

Aufbautraining und Observation:

Philipp und der King besuchen einen Flirtkurs für schüchterne Männer bei FREDDY LIBUDA (45), der ein Buch geschrieben hat mit dem Titel: „Der Seelenblick - So bekommt Mann jede Frau“, welches er den Kursteilnehmern auch gleich aufschwätzt. Freddy Libuda ist ein kleiner, dicker Mann mit Halbglatze, der den erstaunten Kursteilnehmern seine Lebensgefährtin vorstellt: eine attraktive Brünette mit endlosen Beinen und einen Kopf größer als der Kursleiter. Die Dame hat freundlicherweise zugestimmt, bei den Rollenspielen mitzuwirken.

Wer Erfolg bei Frauen haben will, der muss den Seelenblick beherrschen und der wird nun geübt: „Sie schauen mit dem rechten Auge ins linke Auge der Frau und atmet mit ihr synchron. Dann erzeugen Sie sexuelle Spannung, indem Sie Ihren Blick vom linken zum rechten Auge und anschließend zu den Lippen der Dame wandern lassen, während Sie ihre eigenen Lippen ganz leicht mit ihrer Zunge anfeuchten“, so der Kursleiter.

Die Kursteilnehmer trainieren den „Seelenblick“, ziehen die blödesten Grimassen und spucken sich ins Gesicht ...

Philipp hat kein Geld mehr für den Fitnessklub. Kein Problem, meint der King, die meisten Studios bieten ein kostenloses Probetraining, und da es reichlich Fitnessstudios in der Stadt gibt, kann Philipp sein Sportprogramm kostenlos absolvieren.

Philipp trimmt sich durch diverse Fitnessklubs. Der korpulente King heizt seinem Schützling kräftig ein und schwingt auch schon mal selbst die Hüften: Elvis the Pelvis! Hier trifft Philipp auf seine Nachbarin Maria, was natürlich zu einer peinlichen Situation führt.

Philipp kann sich das Motivations- und Verkaufstraining nicht leisten. Doch hier kann Boris helfen: Es gibt für Bestatter, die zusätzlich Sterbeversicherungen verkaufen wollen, diverse kostenlose Motivations- und Verkaufsschulungen von den Versicherungsgesellschaften. Der King meint, wer erfolgreich Sterbeversicherungen verscherbelt, der verkauft ein Romanmanuskript mit Links.

Philipp observiert Sabine Sauerland, folgt ihrem Porsche mit dem Leichenwagen zum Golfklub, Nobelrestaurant, Kosmetikerin, Oper usw. Hier wird schnell klar, dass Sabine Sauerland in einer Preisklasse spielt, in der Philipp nicht mithalten kann.

Memento mori! Die Sauerland sitzt bei ihrer Analytikerin und erzählt, dass sie in letzter Zeit oft an den Tod denken muss und das Gefühl hat, dass ihr der Engel des Todes folgen würde.

Philipp beim Motivationstraining der Sterbeversicherung. Ein überdrehter Motivationstrainer peitscht die Gruppe mit dummen Sprüchen ein und predigt die Ellbogengesellschaft: Ich bin gnadenlos! Ich bin ein Alphetier! Ich bin der Beste! Ich bin erfolgreich! Ich bin ein Gewinner! Ich will verkaufen! Ich will Umsatz! Chakraaaa!

Der Motivationstrainer fuchtelt wild mit den Armen herum, boxt gegen seinen Schatten. Die Kursteilnehmer wiederholen das Geschrei des Motivationsgurus und imitieren sein Gefuchtel. Einige boxen aber nicht ihren Schatten, sondern versehentlich ihren Nachbarn. Was in einer Massenprügelei endet. Philipp kann der Ellbogengesellschaft gerade noch entkommen ...

Philipp und der King beim Starfriseur.

Philipp und der King kaufen neue Kleidung.

Der King ist mit seinem Coaching zufrieden. Philipp ist nun einigermaßen fit, nahkämpferprobt, selbstbewusster und sieht richtig sexy aus. Philipp ist bereit für Phase 2 - Kontaktaufnahme.

Phase 2 sieht vor, dass Philipp an einem neutralen Ort mit Dr. Sabine Sauerland einen Flirt beginnt. Doch leider scheitern seine Kontaktversuche an diversen gesellschaftlichen Barrieren: Philipp folgt der Sauerland zu einer Szenedisko, wird aber vom Türsteher abgewiesen. In Sabine Sauerlands Fitnessklub dürfen nur Frauen trainieren. Der Golfklub ist nur für Mitglieder und deren Gäste usw.

Philipp und der King im Bestattungsinstitut. Philipp ist frustriert. Während der King einige Särge ausprobiert, überlegt Philipp, wo und wie er Dr. Sabine Sauerland ansprechen soll? Einfach bei ihr zu Hause anschellen geht auf keinen Fall, das würde sie nur als Verletzung ihrer Privatsphäre betrachten. Der King rekapituliert: Außerdem muss eine Frau wie die Sauerland das Gefühl der Kontrolle haben. Nein, der Angriff kann nur direkt und im geschäftlichen Umfeld erfolgen. Aber wie?

Philipp und der King sitzen zu Hause vor dem Fernseher. Auf der Mattscheibe demontiert der Literaturpapst Marcel König einen Roman mit dem Titel „Ware: Mann“. Der King hat einen Geistesblitz: Frauen mögen Männer, die ehrlich sind, witzig, einfallsreich, subversiv und über eine erotische Ausstrahlung verfügen, so wie der King. Als erstes müssen Fotos her, die Philipp als sensiblen, erotischen Leckerbissen präsentieren. Und dann bekommt Philipp einen Crashkurs als Elvisimitator.

Philipp erklärt Maria, die als Fotografin arbeitet, worum es geht und bittet sie, die Fotos zu schießen. Maria ist gern bereit, ihm zu helfen. Sie findet die Idee witzig und Philipp ganz schön durchtrieben, hätte ihm diesen Einfallsreichtum gar nicht zugetraut. Beim Fotoshooting bemerkt Maria Philipps Attraktivität. Sie sieht ihn auf einmal mit anderen Augen. Philipp flirtet mit der Kamera, testet den „Seelenblick“. Die beiden haben Spaß, bis Thorsten plötzlich auftaucht, er und Maria sind verabredet. Philipp bekommt einen Dämpfer verpasst.

Philipp, im Elviskostüm, und der King fahren mit dem Leichenwagen zum Brommel Verlag. Philipp hadert, fühlt sich lächerlich und möchte die Aktion am liebsten abblasen.

Außerdem hat der Brommel Verlag sein Buch abgelehnt. Pro forma, wahrscheinlich hat es niemand gelesen, so der King. Eine Polizeistreife wundert sich über „Elvis“ hinter dem Steuer eines Leichenwagens und lässt Philipp pusten. Alles klar.

Brommel Verlag. Philipp, im Elviskostüm und mit Gitarre, erklärt dem irritiertem Pförtner, dass er ein singendes Telegramm für Frau Dr. Sauerland sei und wird schließlich zu ihrem Büro geschickt.

Augen zu und durch! Philipp wackelt mit den Hüften, jault einen Elvissong und überreicht der verblüfften und erheiterten Frau Dr. Sauerland sein Manuskript „Der King is' tot“ mit den Fotos. Philipp verbeugt sich und verschwindet.

Warten. Ungeduld. Selbstzweifel. Erotische Träume von der Sauerland, die plötzlich zu Maria wird.

Erlösung. Die Sauerland meldet sich. Philipps Auftritt hat ihr gefallen. Gemeinsames Essen. Sie sagt, dass sie das Manuskript einem Lektor gegeben hat. Es kann einige Wochen dauern, bis er es durchgearbeitet hat, dann wird man weitersehen.

Sabine Sauerland fährt Philipp mit ihrem Porsche nach Hause. Maria beobachtet die Szene.

Philipp probiert wieder den „Seelenblick“. Die Sauerland kommentiert lakonisch, dass sie das schwachsinnige Seelenblick-Buch von Freddy Libuda kenne und fügt noch hinzu, dass Freddy seit 5 Jahren Single ist und die langbeinige Brünette, die Libuda immer stolz präsentiere, ein engagierter Transvestit sei.

Sabine Sauerland fällt noch im Auto über Philipp her.

Sabine Sauerland und Philipp landen im Bett. Der King sitzt gemütlich im Sessel und sieht zu. Philipp, der seit 3 Jahren keinen Sex mehr hatte, kann nicht, solange der King zusieht. Okay, der King verschwindet.

Philipp ist happy und total überdreht. Im Bestattungsinstitut erklärt er einer trauernden Witwe, wie schön doch das Leben sein kann und wie lustig es manchmal auf Beerdigungen zugehe. Die Witwe bekommt einen Weinkrampf, hält plötzlich inne und meint: „Wissen Sie was, junger Mann, Sie haben recht. Mein Kerl hat mich 40 Jahre lang genervt und drangsaliert. Jetzt hab ich endlich meine Ruhe und kann machen, was ich will.“

Philipp und Sauerland gehen zu einer Vernissage. Sie treffen auf Maria und ihren Thorsten. Maria und Thorsten streiten sich über die Interpretation eines Gemäldes. Thorsten verhält sich recht arrogant. Philipp ergreift für Maria Partei, Sabine Sauerland für Thorsten. Es wird schnell deutlich, dass Maria und Thorsten nicht miteinander harmonieren.

Sabine Sauerland und Philipp auf einer Kostümparty im Haus eines Industriellen. Sabine verkleidet als Medusa und Philipp als Elvis. Jubel, Trubel, Heiterkeit. Die Partygäste wirken wie ein "felinisches Panoptikum". Die meisten Gäste sind stark angetrunken. Philipp wandert durch die Räume, trifft auf allerlei skurrile Typen. In einem Zimmer entdeckt er einen alten Mann, der leblos in einem Sessel hockt und sein Cocktailglas umklammert. Der alte Herr ist als „Robespierre“ verkleidet, um seinen Hals hängt ein Miniaturschafott. Philipp erkennt, dass es sich bei diesem Mann um Marcel König (80) handelt, dem legendären Literaturpapst. Nur ein Wort von König, und ein Buch steht entweder auf der Bestsellerliste oder ist vom Markt verschwunden. Philipp ist natürlich ganz aus dem Häuschen, diesen mächtigen Literaturkritiker hier zu treffen. Philipp versucht Konversation zu machen, doch König reagiert nicht, starrt einfach leblos in den Raum. KÖNIGS FRAU (40) tritt ins Zimmer und meint, dass Philipp sich nicht bemühen soll, ihr Mann habe zu viel getrunken, dann wird er immer völlig katatonisch.

Philipp fühlt sich unter all den selbstverliebten „Hochkulturmenschen“ deplatziert. Am Buffet bekommt die Sauerland Appetit auf Philipp.

Sie fahren zu Philipps Wohnung. Philipp würde zur Abwechslung mal gerne zu ihr fahren, doch Sabine Sauerland erklärt, dass sie es nicht mag, wenn sich Männer oder überhaupt andere Menschen in ihrer Wohnung aufhalten. Philipp würde dieses Thema gerne vertiefen, doch Dr. Sauerland hat keine Lust auf einen Seelenstriptease, wenn Philipp nicht in seine Wohnung möchte, könne man ja auch in ein Hotel gehen. Sie gehen in Philipps Wohnung.

Im Bestattungsinstitut. Ein Motorradklub plant die Bestattung des Vorsitzenden. Eine große Party. Die Beisetzung soll professionell fotografiert werden. Philipp schlägt Maria vor.

Philipp will gerade an Marias Wohnungstür klopfen, um ihr von dem Auftrag zu erzählen, da hört er durch die Tür, wie sie mit Thorsten streitet. Plötzlich geht die Tür auf, Thorsten stürzt heraus, rempelt Philipp an und verwindet. Maria hat sich von Thorsten getrennt, sie konnte seine arrogante, oberflächliche Art nicht mehr ertragen.

Maria fotografiert die Beerdigung, dabei rückt Philipp sehr oft in den Fokus ihrer Linse. Auf der anschließenden Party wird getanzt und sehr viel getrunken. Maria und Philipp werden ständig aufgefordert, auf den Verstorbenen anzustoßen. Beide kommen sich langsam näher und wanken schließlich völlig betrunken nach Hause.

Im Hausflur: Die beiden stürzen die Treppen hoch. Maria hat Schwierigkeiten, ihre Wohnungstür aufzuschließen. Philipp gibt ihr einen flüchtigen Kuss und will in seine Wohnung, Marias Tür springt endlich auf, sie zieht Philipp in ihre Wohnung ...

Philipp erwacht am nächsten Morgen in voller Montur angekuschelt an Maria. Auch sie ist bekleidet. Beide sind verunsichert, zögern. Philipp stottert eine Entschuldigung und zieht sich schüchtern in seine Wohnung zurück, dort wartet bereits der King. Der King meint, dass Philipp jetzt bloß nicht die Kontrolle verlieren darf. Verliebt durch die Gegend turteln könne Philipp, wenn der Roman gedruckt ist. Ja, ja, Philipp stimmt dem King zu. Es schellt an der Tür. Maria, im Bademantel. Sie drängt Philipp in seine Wohnung: Lass uns zusammen duschen ...  
Der King schlägt die Hände über den Kopf zusammen.

Romantische Momentaufnahmen:

Maria und Philipp turteln verliebt herum, während der King auf seiner Gitarre spielt und den Elvis Song „A Boy like Me, a Girl like You“ singt.

Philipp fährt Maria mit dem Leichenwagen herum. Sie gehen ins Kino, Restaurant, schmusen im Park etc. Parallel dazu sehen wir, wie Philipp mit Sabine Sauerland an verschiedenen Orten Sex hat.

Philipp liegt mit Maria im Bett. Er erzählt, dass er mit Sabine Sauerland nur geschäftlich zu tun hat und nicht sexuell. Bei dieser Lüge reißen dem King zwei Gitarrensaiten.

Philipp quälen Gewissensbisse. Der King fleht seinen Autor an, mit der Gefühlsduselei aufzuhören, er gefährde noch das gesamte Projekt.

Philipp versucht die Sauerland von seiner Wohnung fern zu halten, was natürlich zu allerlei komischen Verwicklungen führt.

Philipp meldet sich krank. Doch ausgerechnet jetzt hat „Miss Basic Instinct“ einen altruistischen Moment und beschließt, einen Krankenbesuch zu machen.

Philipp öffnet die Wohnungstür, denkt, es sei Maria. Sabine Sauerland wundert sich, dass Philipp schon wieder so fit aussieht. Ja, es gehe ihm überraschend besser, so Philipp. Beweisen! Die beiden schlafen miteinander. In der Aufregung vergisst Philipp, die Wohnungstür zu schließen.

Philipp und Sabine liegen nackt und erschöpft im Bett. Sabine Sauerland fühlt sich total gut, Philipp fühlt sich total mies. Er hält es nicht länger aus und gesteht der Sauerland die ganze Geschichte. Der King versucht ihn noch aufzuhalten, vergeblich. Philipp will beichten, muss sein Gewissen erleichtern. Dem King wird von soviel Anständigkeit schlecht. Er geht ins Bad, muss sich erbrechen.

Maria steht plötzlich im Raum und sieht die beiden nackt im Bett. Es verschlägt ihr die Sprache, sie verlässt fluchtartig die Wohnung. Philipp rennt ihr hinterher. Doch sie schlägt ihm ihre Wohnungstür vor der Nase zu. Leider schlägt auch Philipps Wohnungstür zu, und so steht er nun nackt im Hausflur und weder Maria noch Sabine Sauerland reagieren auf sein Flehen. Da erscheint Sabine. Philipp will in die Wohnung huschen, doch sie zieht die Tür schnell wieder zu und verschwindet ohne Kommentar. Philipp ist ausgesperrt. Natürlich kommt in diesem Moment OMA KASULKE mit Dackel „Fuffie“ die Treppen herunter. Fuffie klammert sich dann auch gleich an Philipps Wadenbein und rammelt kräftig los.

Am nächsten Tag kommt ein Brief vom Brommel Verlag. Der Roman passt leider nicht ins Programm ...

Alles verloren!

Philipp und der King sitzen auf einem großen, menschenleeren Platz. Das war's also! Selbst dem King fällt nichts mehr ein. Er seufzt und löst sich langsam auf. Typisch, jetzt wo alles den Bach herunter geht, wo Philipp einen Freund braucht, da verdünnsiert sich der Quälgeist.

Philipp geht seinem Job nach. Auf einer Trauerfeier sind alle Gäste völlig betrunken und singen: Ein Freund, ein guter Freund, der ist das Beste, was es gibt auf der Welt ... Philipp steht ebenfalls betrunken an der Theke und bestellt zwei Gläser, doch sein Freund "King" lässt sich nicht blicken. Philipp führt Selbstgespräche. Er hat das Gefühl, heute endgültig seinen literarischen Freund und somit auch seine literarische Karriere begraben zu haben ...

Der King is' tot! Philipp und Boris sollen eine Leiche abholen. Es stellt sich heraus, dass es sich bei dem frisch Verstorbenen um den Literaturpapst Marcel König handelt, der friedlich in seinem Bett entschlafen ist. Der Tod des großen Literaturkritikers reißt Philipp aus seiner Lethargie. Philipp hat plötzlich eine Idee ...

Er und Boris im Haus des Literaturpapstes. Philipp gelingt es, dank eines Ablenkungsmanövers von Boris, unauffällig sein Romanmanuskript unter das Kopfkissen des Verstorbenen zu legen. Alle sollen glauben, dass "Der King is' tot" das letzte Werk war, das der große Kritiker begutachtet hat.

Wie am Anfang: Der „King“ (Günni Kottlewski) geht auf eine Brücke. Er stellt den Gitarrenkoffer ordentlich ab und springt in den Fluss ...

FUNNY erscheint auf der Brücke und schaut verzweifelt in die Fluten, die den King gerade verschluckt haben. Doch da taucht der King wieder auf und schwimmt ans Ufer. Funny rennt zu ihm, ruft: „King!“ Der King krabbelt aus dem Fluss, reißt sich sein nasses Elviskostüm vom Leib und umarmt seine Funny: „Der King is' tot! Ab jetzt' nur noch Günni!“

Jemand tippt das Wort **ENDE** über die Szene ...

Ein Buchdeckel wird geschlossen.

Philipp sitzt in einer Buchhandlung und signiert seinen Roman „Der King is' tot“. Umlagert von einer kleinen Leserschar. Jemand fotografiert Philipp, dieser jemand ist Maria. Sie arbeitet jetzt nebenbei für ein Stadtmagazin, ist beruflich in der Buchhandlung. Maria ist kurz nach dem Eklat aus ihrer Wohnung ausgezogen, sie und Philipp haben sich seitdem nicht mehr gesehen.

Philipp bittet sie um die Chance, alles erklären zu dürfen. Warum nicht! Vielleicht springt ja eine interessante Story dabei heraus, jetzt, wo Philipp bekannt wird. Maria will wissen, ob er bereits an einem neuen Buch arbeitet? Ja - Elvis lebt!

Fitnessklub. Der King, im Sportdress, strampelt in einer Gruppe übergewichtiger Leute auf einem Fahrrad. Auf seinem T-Shirt steht: Fit for Funny. Doch der King scheint nur wenig Fun zu haben, er wirkt gequält. Aus den Lautsprechern ertönt der Elvis song „In the Ghetto ...“